

**Fachausschusssitzung „Bau, Verkehr, Häfen, Wirtschaft und Umwelt“ des
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 27.10.2010**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstraße 99 X/08/10
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.50 Uhr

Anwesend sind:

Herr Dieter Adam	Herr Wolfgang Neke
Frau Monika Boldt	Herr Dieter Steinfeld
Frau Helga Ebbers	Herr Rolf Latt
Frau Margret Großer (Vertretung)	

An der Teilnahme sind verhindert:

Herr Björn Aschemann	Herr Peter Ullrich
Herr Manuel Carneiro Mendes	Herr Torsten Vagts

Als Gäste können begrüßt werden:

Frau Andrea Grote	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Frau Ursula Redecker	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Herr Reiner Gotzen	Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Frau Gerhild Köhr	Infrastrukturplanerin der BSAG
Herr Wilhelm Müller	Polizeirevier Gröpelingen
Herr Wilhelm Höwener	Polizeirevier Oslebshausen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

Nicht-öffentlich

TOP 1: Sanierungsabgabe - weiteres Verfahren
dazu: Frau Ursula Redecker / Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Herr Arno Dey / GeoInformationen, Gutachterausschuss

Öffentlich:

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls Nr. X/07/10 vom 22.09.2010

TOP 4: Bushaltestellensituation im Heerstraßen-Bereich zwischen Schwarzer Weg und Am Fuchsberg

dazu: Frau Brigitte Pieper / Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Herr Uwe Wagschal / BSAG

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- | | |
|--|--|
| • Dieselloks In der Finkenau | • Bauarbeiten Pastorenweg (Bürgerantrag) |
| • Kanalprojekt Bauhüttenstraße | • Maßnahmen der Telekom |
| • Straßenbenennung nach Partnerstadt | • Linieverkehr der Linie 75 |
| • Trampelpfad Scheeßeler/Stoteler Str. | • Druckampelübergänge (Bürgerantrag) |
| • Neuer Tagesordnungspunkt | • Kreisel Oslebshausen |
| • P & R-Platz beim Lichthaus | |

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nicht-öffentlich:

TOP 7: Stellungnahmen zu Bauvorhaben

TOP 1: Der Tagesordnungspunkt hat nicht-öffentlich stattgefunden und ist im nicht-öffentlichen Teil des Protokolls zu finden.

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird unter Punkt 5 um folgende Punkte ergänzt:

- Wochenmarkt Waterfront
- SPD-Antrag: Tempo 30
- Sperrzeitaufhebung
- Überprüfung Gesundheitsgefährdung
- Antrag Die LINKEN
- Wurthflether Straße
- PAK-Standorte

TOP 3: Genehmigung des Protokolls Nr. X/07/10 vom 22.09.2010

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Bushaltestellensituation im Heerstraßen-Bereich zwischen Schwarzer Weg und Am Fuchsberg

Der Fachausschuss hat im März 2010 gemeinsam mit der Straßenverkehrsbehörde vereinbart, einen Gesamtplan zu individuellen Lösungsvorschlägen an den Haltestellen im o. g. Bereich zu erstellen und entsprechende Kostenvoranschläge aufzustellen.

Frau Köhr stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die Haltestellensituation an den o. g. Standorten dar.

- Die veralteten Bushaltestellen, an denen der Bus in die Haltebucht einschwenkt, sollten zu Kaphaltestellen, bei denen der Bus direkt auf der Fahrbahn stoppt, umgebaut werden.
- Ein barrierefreier Einstieg wird durch die Erhöhung des Bussteigs umgesetzt.
- Der Verkehr könnte aufgrund der Straßenbreite am haltenden Bus noch vorbei fließen.
- Nach Plänen der BSAG könnte künftig eine Kaphaltestelle an der Basdähler Straße die Haltestelle an der Karl-Bröger-Straße ersetzen.

Herr Gotzen berichtet über die schlechte finanzielle Lage im Verkehrsressort und nur das, was aus Sicherheitsgründen dringend notwendig ist, finanziert wird.

- Es gibt eine Prioritätenliste zur Modernisierung reparaturbedürftiger Busstopps. Die Haltestelle Karl-Bröger-Straße ist auch vermerkt, aber leider nicht an erster Stelle und sie wird von der Behörde auch noch als verkehrssicher eingestuft.
- Durch den Umbau einer Haltestelle entstehen Kosten zwischen 40.000 € und 50.000 € pro Straßenseite

Der Fachausschuss hatte im März den Vorschlag gemacht, sich eventuell mit Globalmitteln am Umbau der Haltestelle Karl-Bröger-Straße zu beteiligen. Es werden Pläne über die Querschnitte der Straße nachgereicht, um prüfen zu können, ob die Breite der Fahrbahn tatsächlich ausreicht, damit Rettungsfahrzeuge im Notfall genug Platz für die Durchfahrt hätten. Im Frühjahr 2011 soll eine Sitzung mit VertreterInnen der Feuerwehr und des Krankenhauses stattfinden, um dieses Problem zu erörtern.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Dieselloks In der Finkenau: Es gab ein Gespräch mit der Eisenbahnaufsicht beim Senator für Bau Abteilung „Stadtbahnaufsicht“ und einigen BewohnerInnen aus der Finkenau bezüglich der mehrfachen Bürgerbeschwerden über die nächtlichen Lärm- und Geruchsbelästigungen. Bremenports hat der EVB einen neuen Standort angeboten, allerdings ist die Entscheidung noch nicht endgültig gefallen, da am neuen Standort noch einige Dinge geklärt werden müssen. Frau Ebberts berichtet über einen Artikel im „Bremer Westen“, der aussagt, dass es keinen neuen Standort geben wird. Eine Nachfrage durch das Ortsamt West bezüglich des Standortes wird erfolgen.

Kanalprojekt Bauhüttenstraße: Im Zuge der Baumaßnahmen könnte der Fußweg, der zur Zeit sehr hoch liegt, abgesenkt werden. Der Vorschlag des Fachausschusses wird weitergeleitet.

Straßenbenennung nach Partnerstadt: Der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft e. V. äußert die Idee bzw. den Wunsch eine Straße oder einen Platz nach der Partnerstadt „Izmir“ zu benennen. Der Fachausschuss hat keine Bedenken und wird den Vorschlag bei der nächsten Benennung berücksichtigen. Zustimmung.

Trampelpfad Scheeßeler/Stoteler Str.: Ein unbefestigter Weg von der Stoteler Straße zum Rewe-Markt soll gepflastert werden. Eine Nachfrage bei Stadtgrün soll klären, ob sie den Auftrag ausführen und welche Kosten voraussichtlich entstehen würden. Der Beirat stellt eine Summe in Höhe von 2.000,00 € aus Globalmitteln zur Verfügung. Zustimmung.

Neuer Tagesordnungspunkt: Herr Adam schlägt einen neuen Tagesordnungspunkt für den Bauausschuss bezüglich Bautätigkeiten, aktuellen Planungen und Sachstandsberichten im Stadtteil vor. Nach kurzer Diskussion wird beschlossen, dass ein laufend aktualisierter Ordner, der regelmäßig im Ortsamt West eingesehen werden kann ausreicht. Zustimmung.

P & R-Platz beim Lichthaus: Das Thema wird zurückgestellt, weil noch Informationen fehlen.

Bauarbeiten Pastorenweg (Bürgerantrag): Markierungsarbeiten und Arbeiten in der Morgenlandstraße und Schule Pastorenweg (Radweg) wurden gemacht, aber der Rest nicht. Dies ist schon sechs Wochen her. (Anlage 1) Das Thema wurde schon mehrfach behandelt. Leider fehlen die finanziellen Mittel für eine Umgestaltung. Kenntnisnahme.

Maßnahmen der Telekom: Das Telefonhaus 78 mit Anbaugeschäft wird gegen eine Telestation umgerüstet. Die, im Anbau vorhandene, BK-Technik muss in einem Verteilergeschäft ausgelagert werden. Das Gehäuse kann neben der Telestation errichtet werden. Fluchten und Abstände zu Geh-, Fahrradweg und Straße ändern sich nicht. Zustimmung.

Linienverkehr der Linie 75: Die Pläne der Linien 75, 80/81 verlieren mit Ablauf des 31.12.2010 ihre Gültigkeit. Die BSAG beabsichtigt diese Linien auch weiterhin zu betreiben und wird die Erteilung der Genehmigung bis zum 31.12.2018 beantragen. Kenntnisnahme.

Druckampelübergänge (Bürgerantrag): Zur Sicherheit von Rollstuhlfahrern, Senioren und Kindern müsste eine doppelte Druckampel an der Straßenbahn-Haltestelle Altenescher Straße und an der Haltestelle Goosestraße aufgestellt werden. (Anlage 2) Herr Steinfeld sieht sich vor Ort um und berichtet im nächsten Bauausschuss, ob es überhaupt möglich ist, Ampeln platztechnisch aufzustellen. Das Ortsamt West wird einen Prüfauftrag an das ASV weiterleiten.

Kreisel Oslebshausen: Ein Kostenvoranschlag der Firma Verkehrs- und Regionalplanung GmbH bezüglich der Feststellung der Kosten eines Kreisels wurde in Höhe von 4.100,00 € eingereicht. Zustimmung mehrheitlich, mit 1 Enthaltung. Das Ortsamt West teilt dem Bauressort mit, dass der Beirat bis Ende des Jahres eine Planung erwartet.

Wochenmarkt Waterfront: Die Großmarkt Bremen GmbH beabsichtigt auf dem Gelände der Waterfront in Gröpelingen jeweils freitags in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr einen Wochenmarkt durchzuführen. Nach kurzer Diskussion stimmt der Beirat mehrheitlich mit 1 Enthaltung der Errichtung eines Wochenmarktes zu. Das Thema wird in der Fachausschusssitzung im Dezember 2010 als TOP behandelt.

SPD-Antrag: Tempo 30: Der Antrag wird zurückgestellt, weil der Straßenzug im Gesamtbild betrachtet werden sollte. Die Polizei möchte auch bezüglich der Verkehrsführung der RadfahrerInnen (gegenläufig) prüfen und in der nächsten Sitzung eine mögliche Gesamtlösung vorschlagen.

Sperrzeitaufhebung: Der Inhaber der Gaststätte in der Gröpelinger Heerstraße 227 beantragt eine Sperrzeitaufhebung. Die Polizei hat dem Antrag zugestimmt. In Absprache mit dem Bausprecher wurde beschlossen, dass Bedenken bestehen und kein öffentliches Interesse zu erkennen ist. Der Beirat bleibt bei der ablehnenden Stellungnahme.

Überprüfung Gesundheitsgefährdung: Das Gewerbeaufsichtsamt hat mitgeteilt, dass asbesthaltige Dacheindeckungen noch sehr verbreitet sind. Ein Entsorgung, - bzw. Sanierungsgebot besteht laut Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) nicht. Solange keiner am Dach etwas macht, gibt es für die Gewerbeaufsicht keine Handhabe. Die Platten dürfen nicht geschnitten werden und nicht mit Hochdruckreiniger behandelt werden. Kenntnisnahme.

Antrag Die LINKEN: Die Fraktion Die LINKEN stellt einen Antrag bezüglich der Kürzung der Städtebauförderung (Anlage 3). Der Beirat Gröpelingen beschließt den Antrag an den Senat der Freien Hansestadt zur Unterstützung weiterzuleiten, da es sich nicht um einen stadtteilbezogenen Antrag handelt. Zustimmung.

Wurthflether Straße: Der ASV teilt mit, dass aufgrund der extremen Haushaltsnotlage Bremens, Veränderungswünsche nicht zu realisieren sind. Viele Straßen im Stadtgebiet Bremens sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand und die zur Verfügung stehenden Mittel reichen bei weitem nicht aus, diesen Sanierungstau abzuarbeiten. Sie sind nur noch in der Lage, die Straßen verkehrssicher zu halten.

PAK-Standorte:

- Das ASV nimmt die Erlaubnis die eventuelle Versetzung des Postablagekastens beim Ohlenhof / Gröpelinger Heerstraße 199 beim Umbau des Platzes auf. Kenntnisnahme.
- Die Gehwegbreite durch den Aufbau eines Postablagekastens am Pastorenweg 42a / Jadestraße ist ausreichend. Bei solchen Maßnahmen wird vom ASV immer geprüft, ob die vorgeschriebene Breite von 1,30 m eingehalten wird, um unter anderem die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Die nächste Bauausschusssitzung findet am 10.11.2010 statt.
- In der Oslebshauer Landstraße wird ein neues Verkehrszeichen „Tempo 30“ aufgestellt. Kenntnisnahme.
- Im Grünzug West werden die fehlenden Schilder für diverse Straßenquerungen aufgestellt. Kenntnisnahme.
- Wischhusenstraße und Schwarzer Weg: Die Sicht für die Pkw Fahrer ist durch Grünwuchs und Ausleuchtung der Lampen eingeschränkt. Kenntnisnahme.
- Gröpelinger Heerstraße: Im Rahmen einer Verkehrsschau wurde die Beschilderung entfernt. Nach Entfernung des Schildes ist es dem Betreiber des Lebensmittelmarktes nicht mehr möglich seine Waren ohne Verkehrsbehinderung anzuliefern. Insofern ist es zwingend geboten die Beschilderung „Zeitlich begrenztes Halteverbot“ aufzustellen. Kenntnisnahme.
- Oslebshauer Bahnhof: Auf Antrag des Beirates Gröpelingen wird auf der Park & Ride Anlage die Ausweisung von zwei allgemeinen Behindertenparkplätze angeordnet. Kenntnisnahme.
- Großen Riehen: Das absolute Halteverbot mit dem Zusatz „Auf dem Seitenstreifen“ ist angeordnet. Kenntnisnahme.
- In der Gröpelinger Heerstraße zwischen Haus 254 und 260 ist das Entfernen der eingeschränkten Halteverbote inkl. Zusatzbeschilderungen angeordnet. Kenntnisnahme.
- Ritterhuder Heerstraße: Es wird eine Markierung angeordnet. Sie ist so aufzubringen, dass die VerkehrsteilnehmerInnen aus Ritterhude bzw. Autobahn links auf den Parkplatz der Kirchengemeinde fahren dürfen. Kenntnisnahme.
- Kampfmittelräumdienst im Bereich der KITA Pastorenweg 110. Baubeginn 21.10.2010 für 4 Tage. Kenntnisnahme.
- Sonnemannstraße 2: Der Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung und Einleitung – Sanierung und Neubau JVA-Zentralgebäude in Bremen-Gröpelingen. Kenntnisnahme.

- Sonnemannstraße 2: Der Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung und Einleitung – Sanierung und Neubau JVA-Zentralgebäude in Bremen-Gröpelingen.
- Wasserhorster Straße: Die Information auf einen Antrag zur Grundwasserabsenkung zur Kenntnisnahme.
- Schragestraße 2: Ein Feldahorn wird gefällt und durch einen Laubbaum ersetzt.
- Reiherstraße 356: Aufhebung eines persönlichen Behindertenparkplatzes.
- In der Bauhütenstrasse kann aufgrund der fehlenden Fahrbahnbreite kein Behindertenparkplatz eingerichtet werden. Es wird eine Sperrfläche markiert, damit der Rollstuhlfahrerin ermöglicht wird aus dem Haus zu gelangen.
- Einrichtung von persönlichen Behindertenparkplätzen:
 - Reiherstraße gegenüber von Hausnummer 73-95
 - An der Finkenau 219
 - Gröpelinger Heerstraße neben 335
 - Lindenhofstraße 16a

Vorsitzende:


Ulrike Pala

Protokoll:


Karin Peters

Anlage (1)

Rolf Mahlstedt

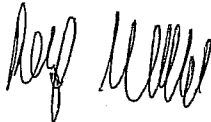
Bremen, den 08.09.2010

Beirat Gröpelingen

Antrag: Bauarbeiten im Bereich Pastorenweg

Makierungsarbeiten und Arbeiten in der Morgenlandstraße und Schule
Pastorenweg(Radweg) wurde gemacht, aber der Rest nicht.
Dies ist schon etwa sechs Wochen her.

Rolf Mahlstedt



**Anfrage im Beirat Gröpelingen am 7.4.2010
wegen Druckampelübergängen an Straßenbahnhaltestellen**

Ich hätte eine Anfrage bezüglich der unzureichender Ausstattung von zwei Haltestellen der Straßenbahn-AG mit Druckampeln und Grünphasen für die Überwege.

Zur Sicherheit von Rollstuhlfahrern, Senioren und Kindern müsste eine doppelte Druckampel an der Straßenbahn-Haltestelle Altenescher Straße angebracht und gleichzeitig die Bordsteinkanten an den beiden Köpfen der Haltestellen stadtein- und stadtauswärts um 5 bis 6 cm auf Straßenniveau abgesenkt werden, um eine barrierefreie Querung zu ermöglichen.

An der Haltestelle Goosestraße gibt es zwar Druckampeln, aber die Ampelphasen sind zu kurz, um als Rollstuhlfahrer oder älterer Mensch ohne sich richtig anzustrengen bis zur Haltestelleninsel zu kommen.

Das AVS wehrt ja immer gerne solche Anfragen ab, aber zur Sicherheit müssten diese Druckampeln und die Verlängerung der Ampelphasen für Fußgänger auf die Dringlichkeitsliste gesetzt werden.

Raimund Gaebelein

Fraktionssprecher
Posener Str. 8a

28237 Bremen

Telefon 0421 / 61 63 215
Mobil 0176 / 49 86 51 84
raygaeb@web.de

DIE LINKE, im Beirat Bremen-Gröpelingen, c/o Raimund Gaebelein
Posener Str. 8a, 29237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen

Über Ortsamt West

peter.mester@oawest.bremen.de, Ulrike.Pala@oawest.bremen.de

Bremen, 18.10.2010

Betreff: Antrag: Gegen die Kürzung der Städtebauförderung

Das Bundesbauministerium plant im Rahmen der Haushaltskonsolidierung die Städtebauförderung um 155 Mio. Euro zu kürzen. Dies hat nicht nur zur Folge, dass damit in den Städten und Gemeinden Investitionen von 1,2 Mrd. Euro ausfallen, weil jeder Euro Fördermittel 8 weitere Euro öffentlicher und privater Investitionen mobilisiert, sondern es hat auch gravierende Auswirkungen auf das Programm „Soziale Stadt“.

Eine Kürzung der Städtebaufördermittel wird dazu führen, dass das, was in den „Soziale-Stadt-Jahren“ so erfolgreich in den benachteiligten Quartieren der Großstädte entwickelt und aufgebaut wurde, zu einem sehr großen Teil wieder verloren geht. Das hätte für die Menschen in den jeweiligen Stadtteilen katastrophale Folgen. Eine Abkoppelung benachteiligter Stadtteile von der Stadtentwicklung fördert die soziale Spaltung, behindert gesellschaftliche Teilhabe und verfestigt negative Auswirkungen von Armut.

Gerade in Bremen, wo diese Mittel gezielt und zusammen mit dem Landesprogramm „Wohnen in Nachbarschaften (WIN)“ eingesetzt werden, können enorme Erfolge dargestellt werden. So konnte durch den sehr feingliedrigen und zielgenauen Einsatz der Mittel der Gefahr eines baulichen und sozialen Verfalls bisher erheblich entgegengewirkt werden. Die, durch den Einsatz der Programme unterstützte, in den Quartieren entwickelte und inzwischen verstetigte Zusammenarbeit der unterschiedlichen, städtischen, Wohlfahrts- und privaten Träger der Gemeinwesenarbeit erzielt einen hohen Synergieeffekt.

Die mit Mittel aus dem Programm „Soziale-Stadt“ geförderten Investitionen verbessern das Image des Stadtteils und tragen somit dazu bei, dass die notwendige Heterogenität unter den Bewohnern erhalten bleibt. Sie sind ein wesentlicher, stabilisierender Baustein für die soziale Integration und wirken positiv für ein besseres soziales Miteinander im Stadtteil. Dieser Imagegewinn fördert zudem sehr die Identifikation der Bewohner mit ihrem Zuhause.

Es darf nicht zugelassen werden, dass den bisher so erfolgreichen Ergebnissen mit diesem Programm, in den Quartieren in denen die Notwendigkeit einer Fortsetzung gegeben ist, durch Kürzungen im Städtebauprogramm keine weitere positive Entwicklung folgen soll, und ihnen damit die Zukunftschancen genommen wird.

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen bittet alle an der aktuellen Politik Einfluss nehmenden, die vom Bundesbauminister geplanten Kürzungen der Städtebauförderungsmittel zu verhindern.

Raimund Gaebelein und Fraktion DIE LINKE im Beirat Gröpelingen